

Verlag von Halm &amp; Goldmann in Wien I, Opernring 19.

Ⓜ Soeben gelangte zur Ausgabe:

Ludwig Mantler (K. k. Hofopernsänger)

# Die Bildung des BELCANTO

Ein Lehrbuch für Lehrer und Sänger

Mezza voce  
Bruststimme der männlichen SingstimmeKopfstimme  
Falset der weiblichen Singstimme  
Bruststimme67 Seiten mit 20 Abbildungen u. zahlreichen Notenbeispielen. Gr. 8<sup>o</sup>. Brosch. Preis *h* 5.— ord., *h* 3.75 no., *h* 3.50 bar u. 11/10.

Ludwig Mantler, der in Deutschland wie in Österreich bekannte Künstler und Gesangspädagoge, hat sich entschlossen, seine Lehrmethode und seine bedeutenden Erfahrungen im Gesangsunterrichte in dem obigen Werke niederzulegen. Mantler sagt in der Einleitung: „Die wichtige und schwere Kunst des individuellen Unterrichts setzt voraus, dass der Lehrer mit der Physiologie des eigenen Stimmapparats vollständig im klaren ist. Er ist dann auch in der Lage, gegebenenfalls die Fehler zu imitieren, sie dem Lernenden zum Bewusstsein zu bringen und richtig vorzusingen. — Die vorgesungenen Töne sollen jedoch nicht im Klang genau imitiert werden, da jedes Organ einen spezifischen Stimmcharakter besitzt. Es handelt sich vielmehr darum, durch Vorsingen dem Hörer über die Tonentwicklung, bzw. den Mechanismus Klarheit zu verschaffen. Trotz der allergründlichsten wissenschaftl. Abhandlungen, welche die physiologischen und phonetischen Grundzüge der Stimmbildung erschöpfend dargelegt haben, trotzdem berufene Sänger und Sängerinnen bestrebt waren, die Geheimnisse ihrer Kunst in Form von Anleitungen niederzulegen, finde ich nirgends eine einigermaßen befriedigende Antwort auf die Frage: Wie lehrt man die beiden Register der Männerstimme bzw. die drei der Frauenstimme? Wie gleicht man die Register aus? Welches sind die Behelfe, ein sprödes Organ weicher, ein kleines systematisch grösser zu bilden? Wie erzielt man eine reine Intonation? — Man klagt soviel über den Verfall des Belcanto. Die Ursache liegt in dem Mangel einer gründlichen Ausbildung der Mezza voce, bzw. der weiblichen Kopfstimme als dem Träger der Kantilene und der unerlässlichen Vorbedingung zur Ausführung des Parlandogesanges und der Koloratur.“ . . .

Diese Frage beantwortet in klarer Weise Mantlers geistreiche Arbeit und werden Lehrer und Sänger sich gern in den Besitz dieses Buches setzen, da die eingehende und doch leichtfassbare Darstellung des Verfassers so viele wichtige Anregungen gibt, dass kein Interessent es versäumen sollte, das Buch zu studieren.

Jede Musikalienhandlung kann ohne jede Mühe Exemplare dieses Buches absetzen und bitten wir dasselbe im Schaufenster auszustellen und allen Musikpädagogen, Sängern und Musikern vorzulegen.

Hochachtungsvoll

Wien, Januar 1912.

Halm &amp; Goldmann.

## Wilhelm Engelmann, Verlagsbuchhandlung, Leipzig.

Ⓜ Am 16. Januar versandte ich das 1. Heft des III. Jahrganges von

# Der Eisenbau

## Intern. Monatsschrift für Theorie und Praxis des Eisenbaus

in der gleichen Anzahl des II. Jahrgangs unter Berücksichtigung der vorliegenden Bestellungen. Firmen, die noch keinen Auftrag zur Einlösung erteilt haben, ersuche ich um dessen umgebende Übermittlung.

Der Jahrgang wurde, entsprechend meiner Mitteilung, **pro komplett** und zum neuen Preise von 24 Mark berechnet, worauf ich noch besonders aufmerksam mache.

Das Erscheinen des Heftes wurde durch verspätete Einsendung der Manuskripte und Korrekturen verzögert; für die Folge wird es hoffentlich möglich sein, am Anfang jedes Monats ein Heft zum Versand zu bringen.

Ich bitte um erneute Verwendung für diese Monatsschrift, die längst sich zum führenden Organ auf dem gesamten Gebiete des Eisenbaus entwickelt hat. Interessenten sind **Hütten-, Eisen-, Stahl- und Walzwerke, Maschinenfabriken**, sowie die in diesen Betrieben beschäftigten **Ingenieure, Trägerhandlungen, Ingenieur- und Architektenvereine, Technische Hoch- und andere Schulen, staatliche und städtische Behörden** usw.

Vertriebsmaterial — Probenummern und Ankündigungen — steht gern zur Verfügung.

Wilhelm Engelmann.